

IGeL-Leistungen (Individuelle Gesundheits-Leistungen)

Einige medizinische Leistungen können von den Krankenkassen nicht mehr in jedem Fall übernommen werden und müssen deshalb vom Patienten selbst bezahlt werden (als sogenannte IGeL-Leistungen). Ihr Haus- oder Facharzt entscheidet, welche ärztliche Leistung bei Ihnen kurativ erforderlich ist.

Diese Untersuchung ist nicht im Vorsorgeprogramm der gesetzlichen Krankenkassen während einer Schwangerschaft enthalten.

Für Versicherte der Privaten Krankenversicherung erfolgt eine Kostenübernahme, wenn kein vorheriger Leistungsausschluss bestand. Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Ihr Arzt Sie gerne beraten.

Weitere Informationen zur Vorsorgeuntersuchungen in der Schwangerschaft finden Sie in unseren Flyern:

- Schwangerschaft (Triple-Test/ETS)
- Schwangerschaft I (Toxoplasmose)
- Schwangerschaft II (B-Streptokokken)
- Schwangerschaft IV (Varizella-Zoster Virus)
- Schwangerschaft V (Parvovirus)
- Schwangerschaft VI (Listerien)

Stempel der Arztpraxis

Zu den Labormethoden

Die Ausführung der Laboranalysen erfolgt nach den Richtlinien der Bundesärztekammer. Sie unterliegen den geforderten internen und externen Qualitätskontrollen. Die Laborarztpraxis ist ein von der DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle) akkreditiertes Labor.

Für die Laboranalysen verantwortlich



MEDIZINISCHES LABOR
Prof. Schenk / Dr. Ansorge & Kollegen GbR
Medizinisches Versorgungszentrum für Labormedizin,
Mikrobiologie, Hygiene und Humangenetik

Schwiesaustrasse 11 • 39124 Magdeburg
Telefon: 0391 244680 • Fax: 0391 24468110

info@schenk-ansorge.de
www.schenk-ansorge.de

Stand: 07 / 2017



Schwangerschaft III

CMV (Cytomegalievirus)

IGeL – Individuelle Gesundheits-Leistungen

Was ist CMV?

Die Cytomegalie (Zytomegalie) ist eine Infektionskrankheit, die durch das humane Cytomegalievirus (CMV) hervorgerufen wird.

Das Cytomegalievirus gehört zur Gruppe der Herpesviren und ist weltweit verbreitet. In Mitteleuropa sind ca. 40–70 % aller Erwachsenen Träger des CMV.

Die Erstinfektion findet häufig im Kindes- und Jugendalter statt. Durch den Nachweis von CMV-IgG-Antikörper kann man erkennen, ob es bereits in der Vergangenheit zu einer CMV-Infektion gekommen ist.

Wie sind die Symptome?

Die Infektion verläuft in der Regel unbemerkt oder nur mit geringen unspezifischen grippeähnlichen Krankheitssymptomen.

In seltenen Fällen können Lungenentzündungen oder Leberentzündungen auftreten. Außerdem können Patienten mit einem geschwächten Immunsystem, beispielsweise nach Organtransplantation, Tumorerkrankung oder Infektion mit HIV, einen schweren Krankheitsverlauf erleiden.

Wie kann man sich mit dem Virus anstecken?

Die Übertragung erfolgt als Tröpfchen- oder Schmierinfektion über Speichel, Blut, Muttermilch, Samenflüssigkeit und Scheidensekret. Eine Ansteckung erfolgt bei engem körperlichen Kontakt.

Eine Gefährdung des ungeborenen Kindes besteht in der Regel nur bei einer Erstinfektion der Frau während der Schwangerschaft.

Welche Folgen kann eine Infektion in der Schwangerschaft haben?

In etwa 40 % der Fälle wird bei einer Erstinfektion der Mutter während der Schwangerschaft auch das ungeborene Kind infiziert.

In den meisten Fällen bleibt diese Infektion symptomlos, jedoch ist in etwa 10 % der Fälle mit Komplikationen beim Kind zu rechnen. Dabei können unter anderem Hörschäden, geringes Geburtsgewicht, Hepatosplenomegalie (Leber- und Milzvergrößerung), Gerinnungsstörungen, Mikrozephalie (kleiner Kopf), sowie geistige oder körperliche Behinderungen auftreten.

Wer ist besonders gefährdet?

Alle Frauen ohne vorhandene CMV-IgG-Antikörper aus einer in der Vergangenheit durchgemachten Infektion sind für eine Erstinfektion in der Schwangerschaft gefährdet.

Da die Erstinfektion mit CMV meist bei Kindern und Jugendlichen auftritt und in der Regel symptomlos verläuft, sind insbesondere Mütter von kleinen Kindern, Kinderbetreuerinnen, Kinderkrankenschwestern u. ä. Berufsgruppen gefährdet.

Wie kann man sich schützen?

Leider gibt es keine Impfung gegen CMV. Wenn Sie eine Schwangerschaft planen oder als Schwangere wissen, dass sie keine CMV-Antikörper besitzen, müssen Sie sich durch Hygienemaßnahmen vor einer Infektion schützen.

- sorgfältiges Händewaschen nach dem Windelwechseln, Füttern, Nase putzen, Kontakt zu Tränen, Speichel und Kinderspielzeug
- Kleinkinder nicht auf den Mund küssen
- keine gemeinsame Benutzung von Geschirr, Besteck, Trinkgefäßen und Handtüchern
- Schnuller nicht in den Mund nehmen
- keine Reste der Kindermahlzeit essen
- Reinigung von Gegenständen und Oberflächen nach Kontakt mit Urin, Tränen und Speichel wenn nötig, nur mit Handschuhen (Vorsicht auch beim Ausziehen der Handschuhe!)
- ungeschützten Sexualverkehr mit humanem CMV-seropositiven Partner vermeiden

Wie kann man sich testen lassen?

Ihnen wird eine Blutprobe entnommen und im Labor auf Antikörper gegen das Cytomegalievirus untersucht.

Wir empfehlen:

- vor einer Schwangerschaft: IgG-Antikörper
- in der Schwangerschaft: IgG-Antikörper*
- bei positivem IgG-Befund: IgM-Antikörper*

* Wir empfehlen in der Schwangerschaft immer die Bestimmung beider Antikörper, um eine frische Infektion ausschließen zu können.